Gewächse für ein Schutzmittel gegen die Macht jeglicher Hexereien und Spukgeister gehalten werden.

Beiträge zur Flora der Laubmoose in der Umgegend von Marburg (Hessen).

Von W. Lorch.

(Fortsetzung von S. 112, Jahrgang 1891.)

26. Fam. Splachnaceen.

58. Splachnum L.

S. ampullaceum L. M.: Am Lahnberg über dem Hansenhaus. Auch Wend. und Uloth erwähnen das Vorkommen dieser Art im Lahnberg. — Nicht wiedergefunden!

27. Fam. Funariaceen.

59. Funaria Schreb.

F. hygrometrica L. In Wäldern an freien Stellen, auf Dächern, Felsen, an Mauern, überall häufig.

60. Physcomitrium L.

P. pyriforme L. Feuchte Äcker und Erdhügel, an Gräben, hier unb da. — M.: Häufig im Teufelsgraben bei Wehrda. — Am Wege nach Kaldern, hinter Rossberg am Wege nach Nordeck, hinter Fronhausen!

28. Fam. Phascaceen.

61. Pleuridium Brid.

P. subulatum L. Äcker, Wege, Gräben, Waldränder u. s. w., sehr häufig.

62. Phascum L.

P. cuspidatum Schreb. Feuchte Äcker, Gräben u. s. w. sehr häufig. Die Var. piliferum fand U. in der Nähe des Hansenhauses.

29. Fam. Andreaeaceen.

63. Andreaea Ehrh.

A. petrophila Ehrh. An Felsen in Gebirgsgegenden.

Sehr selten. — In wenigen Exemplaren am Hornberg im Kreise Biedenkopf!

30. Fam. Sphagneen.

64. Sphagnum Dill.

1) S. squarrosum Pers. Quellenreiche Orte, Bruchstellen, zerstreut. U.: Nasse Wiesen hinter der Marbach. — Mit Früchten im Gefäll und Teufelsgraben!

2) S. cymbifolium Ehrh. An ähnlichen Stellen w. v., hier und da. M.: Lahnberg, am Bauerbacher Weg. U.: Glaskopf, bei Gisselberg und Ginseldorf. — Gefäll, Knutzbach, Teufelsgraben, hinter der Marbach, Lichteküppel, Burgwald!

3) S. acutifolium Ehrh. Sehr häufig an bruchigen Stellen in Wäldern und auf moorigen Wiesen.

4) S. cuspidatum Ehrh. Sumpfwiesen, moorige Stellen, häufig.

Nachtrag.

Brachythecium rivulare Br. u. Schpr. An Steinen der Bäche und Quellen ziemlich häufig und fruktifizierend.

Pterogonium gracile Swartz. Dieses seltene Moos fand ich an Basaltfelsen des Sennberges bei Dreihausen, wo es leider sehr spärlich und steril vorkommt, im September 1888!

Heterocladium dimorphum Br. u. Schpr. Mit Früchten ziemlich häufig am südlichen und südwestlichen Abhang in Gesellschaft von Diphyscium, Lepidosia, Calypogeia u. s. w. gefunden am 21. März 1889!

Grimmia Hartmanni Schpr. Auf blasigem Basalt im Oberwald bei Rossberg.

Campylopus flexuosus L. Am Eingang in den Teufelsgraben am südlichen Abhang zwischen jungen Kiefern und Fichten ziemlich selten, mit Früchten (8. März 1890!)

Encalypta streptocarpa Hedw. Fruchtend an einer alten Mauer des Marburger Schlosses unfern der schönen Aussicht. (25. April 1890!)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Lorch Wilhelm

Artikel/Article: Beiträge zur Flora der Laubmoose in der Umgegend von Marburg (Hessen). 83-84